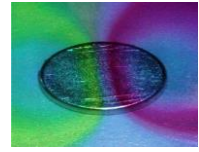




IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm: Kompetenzen im mathematischen
und naturwissenschaftlichen Unterricht



NATIONALPARKKLASSE

Kurzfassung

ID 1281

Mag.^aDr.ⁱⁿ Anna Maria Körbisch

Stiftsgymnasium Admont

Admont, Juli 2014

Die Idee

Das Stiftsgymnasium Admont liegt im Gebiet des Nationalparks Gesäuse. Das Projekt versucht mit einer Schwerpunktklasse diese zwei Bildungspartner zu verbinden. Da ich als Klassenvorstand der 1c diese im Fach Biologie unterrichte und auch als Ansprechpartnerin unserer Schule die Kooperation der zwei Institutionen organisiere, möchte ich diese Schlüsselstelle nützen, Möglichkeiten zu erarbeiten, die Unterricht "outdoor" ermöglichen und die lokalen Naturbesonderheiten im Unterricht fest verankern. Affektive und kognitive Ziele sollen gleichermaßen angestrebt werden.

Durch eine attraktive Lernumgebung soll das gehirninterne „Belohnungssystem“ (vgl. Herrmann, 2006, S.116) intakt bleiben und Schüleraktivität gefördert werden. Biologieunterricht soll zu bewusstem Erleben führen. Durch Outdooraktivität soll eine bessere Identifikation mit den Themen ermöglicht werden. Vor allem die Methodenvielfalt (Outdooraktivitäten, Vor- und Nachbereitung im Klassenzimmer) ermöglicht aktive Schülerinnen und Schüler.

Diese kleine Studie widmet sich der Frage, wie man möglichst schnell eine Sozialstruktur erzeugen kann. Interessant wird auch sein, ob sich durch diese Einbeziehung von Naturerleben eine veränderte Umgangsform zwischen Lehrerinnen und Schülerinnen und Schülern ergibt. Der Interaktionsaspekt wird kritisch beobachtet.

Als Besonderheit wird in diesem Projekt versucht, die Naturerlebnispädagogik einzusetzen. Unterricht soll also nicht traditionell im Klassenzimmer mit Einsatz herkömmlicher Informationsquellen sondern informell stattfinden. Entscheidend ist dabei die Frage: Können Schülerinnen und Schüler kompetenzorientiertes Wissen im Sinne des österreichischen Lehrplanes zum Thema Amphibien erwerben ohne Einsatz von Büchern?

Das Projekt

Als Indikator für die soziale Entwicklung wird die Teambildung in der Nationalparkklasse untersucht. In der Normingphase erfolgt ein Kennenlernen der neuen Schulumgebung. Möglichst schnell sollten gemeinsame Maßnahmen die soziale Integration der Schülerinnen und Schüler fördern. Noch bevor sich Kleingruppen bilden und Rollen festgefahren sind, wurde gleich am ersten Schultag mit den Eltern vereinbart, dass noch am Ende der ersten Schulwoche die Kennenlerntage im Nationalpark stattfinden werden.

Ein Programmpunkt bei den Kennenlerntagen war: Wir bauen aus Naturmaterialien ein Symbol für unsere Klasse. Dieses Symbol sollte uns durch das erste Schuljahr als Logo begleiten. So entstand ein großes Gebilde aus Naturmaterialien, das als Foto auf die Klassenzimmertür geklebt wurde.

Damit auch die Eltern eingebunden wurden fanden Elternabende statt, bei denen zum Beispiel mit den Fotos der Kinder als Puzzle gearbeitet wurde. Die Eltern sollten so auch selbst aktiv die Methode der Gruppenarbeit kennenlernen, die ihren Kindern vermehrt im Projekt angeboten wurden.

Der Unterricht wurde sehr oft im Freien durchgeführt. Besonders untersucht wird das Amphibienprojekt. Dieses Thema wurde nur in den Ennsauen „unterrichtet“. Der Naturschutzbeauftragte für Liezen wurde als Experte eingeladen. Inhaltlich ging es um Artenkenntnis, Amphibienschutz und das Kennenlernen von großen Naturschutzprojekten wie das „Life Projekt Admont Ost“. Dieser Unterricht wurde noch durch die Mitarbeit der Deutschkollegin und der Englischkollegin unterstützt. Der biologische Teil wurde nur im Freien abgehalten. Im Deutschunterricht wurde die Erzählgattung Fabel aufgegriffen und Erlebnisse dieser Stunden wurden als Fabel aufgearbeitet. Im Englischunterricht wurde die Metamorphose besprochen. Auch bildnerische Erziehung wurde in das Projekt miteinbezogen. Es wurde ein überdimensionaler Frosch für das Klassenzimmer gemalt. Zur Festigung wurden dann Amphibienheftchen in Biologie gestaltet.

Die Ergebnisse

Die Kennenlertage wurden im Gelände des Nationalparks durchgeführt, begleitet von zwei Nationalparkrangerern verbrachten wir zwei erlebnisreiche Tage. Das Programm ermöglichte ein sanftes Erfahren des Nationalparkgedankens, Naturschutz und auch das bewusste Erleben des Nationalparks. Die Schülerinnen und Schüler selbst haben betont, wie wichtig der frühe Zeitpunkt dieser Aktion für die Gemeinschaft war.

Der Eindruck einer sozial wirklich kompetenten Klasse konnte durch viele Rückmeldungen aus dem Kollegium bestätigt werden. Der Zusammenhalt der Klasse und vor allem der Lerneifer und die Arbeitshaltung wurden von allen Kolleginnen und Kollegen bestätigt. Supplierstunden in dieser Klasse waren heiß begehrt.

In Bezug auf die gestellten Ziele – einerseits affektive Ziele und andererseits Wissenserwerb durch Outdoorerlebnisse – kann nur festgestellt werden, dass sie auch erreicht wurden. Dieser Prozess der Teambildung durch Gruppenarbeit vor allem außerhalb des Klassenzimmers wird in einem Folgeprojekt weiter untersucht und natürlich auch als Nationalparkklasse weitergelebt.

Als Produkt sind Amphibienheftchen entstanden, die das erfahrene Wissen mit Zeichnungen, deutschen und englischen Texten zusammenfassen.

Bei diesem Projekt wurden vorwiegend Gruppenarbeiten eingesetzt. Die Gruppenbildung erfolgte nach verschiedenen Gesichtspunkten. Es kann nur festgestellt werden, dass kein Schüler bzw. keine Schülerin Schwierigkeiten hatte, in einer Gruppe zu arbeiten. Die Bestätigung lieferten Soziogramme, die stets zeigten, dass jeder seine Freunde innerhalb der Klasse hat.

Insgesamt haben die Aktionen (Unterricht outdoors, Gruppenarbeiten, ...) dazu geführt, dass eine stabile Gruppe aus interessierten Schülerinnen und Schülern entstanden ist, die gemeinsam Aufgaben löst und innerhalb der Gruppen auch eine gerechte Arbeitsteilung durchführt.

Für die Lehrerinnenrolle kann abschließend nur gesagt werden, dass es ein beeindruckendes Erlebnis ist, ein Thema wie die Amphibien direkt vor Ort zu besprechen. Da ist der Weg ganz klar: Auch weiterhin soll nach Möglichkeit die Natur dem Klassenzimmer vorgezogen werden!